
UWG
Unabhängige Wähler Gemeinschaft
Starnberg zuliebe!
Information zur Kommunalwahl am 15. März 2020
www.uwg-starnberg.de



Wir über uns - die UWG

Wir betonen Unabhängigkeit

Von keiner Parteileitung nehmen wir Weisungen entgegen. Parteifunktionäre kennen wir nicht. Vielmehr wollen wir im Beruf erworbenen und bewährten Sachverstand für unsere Stadt Starnberg nutzbar machen. Wir vertreten das Starnberger Bürgertum nicht nur, wir spiegeln es wider.

Die UWG ist in Starnberg die Gruppierung, die nicht nur zu fordern, sondern auch zu planen und zu handeln weiß: Seeanbindung, Bahnhof Nord, Westumfahrung, aber auch „kleine Dinge“ wie frisch gekochtes Essen für die Schulkinder, das Bistro am Kino und die Einkaufsmöglichkeiten an der Weilheimer Straße haben die Stadträte der UWG maßgeblich gestaltet.

Wir betonen Starnberg

An erster Stelle steht die Stadt mit ihren Bürgern. Daher konzentriert die UWG jede Arbeit auf unser Starnberg.

Wir genieren uns nicht, Minister jeder Couleur für Starnberg anzusprechen. Jeder aus dem politischen Spektrum der Mitte kann bei uns mitarbeiten, und jedem Gutwilligen anderer Parteien gilt unser offenes Angebot zur Zusammenarbeit.

Wir betonen den Bürger

Wir treten ein für Bürgerbeteiligung durch „Bürgerwerkstätten“ wie zum Beispiel bei der Seeanbindung oder dem „Runden Tisch“ für Verkehrslösungen in Starnberg. Wir tragen die Arbeiten der STAgenda21 mit.

Es ist für die Akzeptanz der Stadtpolitik erforderlich, die Bürger laufend über Entscheidungsprozesse zu informieren, sie einzubeziehen und dadurch zu Beteiligten zu machen, so dass sie sich für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Heimatstadt engagieren können.



Unser Bürgermeisterkandidat **Patrick Janik**

Vor 43 Jahren in Starnberg geboren habe ich hier eine herrliche Kindheit verbracht. Seit 2009 bin ich verheiratet und lebe mit meiner Frau Isabelle sehr gerne in Starnberg. Als jüngstes Mitglied des Gremiums vertrete ich seit 2015 die UWG im Starnberger Stadtrat, seit 2016 zudem in der Funktion des Fraktionsvorsitzenden.

Vor einigen Jahren hat sich in mir die Erkenntnis durchgesetzt, dass unser Gemeinwesen nur funktionieren kann, wenn man auch als Einzelner bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Diese Verantwortung habe ich mit meiner Wahl in den Stadtrat aus vollem Herzen übernommen und möchte diese Verantwortung mit meiner Kandidatur als Bürgermeister untermauern.

Das oberste Ziel einer vernünftigen Stadtpolitik muss es sein, die Spaltung zu überwinden und zu einem fruchtbaren Miteinander zurückzukehren.

Staatliche Macht ist geliehene Macht. Der Staat – und das beginnt auf kommunaler Ebene - tritt dem Bürger als Dienstleister gegenüber und nicht als Obrigkeit. Eine gut geführte Verwaltung sucht nach Lösungen, nicht nach Problemen. Der Bürger steht immer im Mittelpunkt.

Demokratische Entscheidungen herbeizuführen, ist arbeitsintensiv und erscheint manchmal lästig. Es bleibt nicht aus, dass oft verschiedene Meinungen hart aufeinanderprallen. Ich stehe für Kooperation statt Konfrontation in der politischen Arbeit. Alleingänge führen in der Politik nicht weit. Nur eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Stadtrat führt zum Erfolg. Die Basis dafür ist gegenseitiges Vertrauen und dieses will ich durch Offenheit und Transparenz gewinnen.

Ich bin fest davon überzeugt:
Starnberg kann mehr!



Unsere Ziele

- Kleinere städtische Elektrobusse
- verbilligter ÖPNV-Tarif (1 €)
- Förderung energiesparender Mobilitätsformen
- Neubau von Radwegen
- Förderung des nicht motorisierten Verkehrs
- Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzmitteln
- energieeffiziente und CO_2 reduzierte Bauweise

Weitere Ziele
und Informationen:
www.uwg-starnberg.de

Nachhaltigkeit

Als Vorzeigprojekt für Starnberg wollen wir die Erstellung des Geschosswohnungsbaus „Am Wiesengrund“ innovativ vorantreiben. Die Bauform in massiver Holzbauweise ist seit einigen Jahren in München mehrfach in Neubaugebieten erfolgreich eingesetzt worden. Die Verwendung des heimischen Baustoffs durch nachgewiesene CO_2 schonende Verarbeitung stärkt unsere Forderung nach Nachhaltigkeit durch kurze Transportwege.

Mit dem Fahrplanwechsel 2021 können wir in der Planungsphase die Weichen stellen, dass Starnberg durch energie- und abgasarme Kleinbusse mit höherer Taktdichte unsere Wohngebiete deutlich besser an die Innenstadt anschließt. Damit einhergehend fordern wir, dass zusätzlich für Schüler, Studenten und Auszubildende sowie für Senioren ab 60 Jahren eine Kostenfreiheit erreicht wird. Für in Ihrer Mobilität eingeschränkte Bürger soll es weiterhin möglich sein, die Innenstadt gut zu erreichen. Für sie soll ein kostenfreies Parken in den Tiefgaragen mittels eines unkomplizierten Antrags eingeführt werden. Auch die Förderung von Sharing-Modellen soll vorangetrieben werden.

Die UWG möchte durch Verbreiterung bestehender Radwege, neue Radwege, bessere Beleuchtung und erhöhte Verkehrssicherheit und v. a. durch Ausweisung neuer Fahrradstraßen den Radverkehr stärken.

Diese Vorhaben kosten Geld, welches Starnberg durch Steuereinnahmen, vor allem die Gewerbesteuer, die Einkommensteuerbeteiligung und die Grundsteuer einnehmen muss. Die UWG wird weiterhin jedes städtische Projekt auf seine finanzielle Realisierbarkeit prüfen und entsprechend priorisieren.

Unser lebenswertes Umfeld durch innovative nachhaltige Konzepte zu erhalten, muss für eine prosperierende Kreisstadt ihr oberstes Ziel sein.



Unsere Ziele

- Ausbau der Bildungseinrichtungen
- Angebote für die ältere Bevölkerung
- Kommunales Wohngeld
- Schaffung weiterer Kindertagesstätten
- Treffpunkte für die Jugend

Weitere Informationen:
www.uwg-starnberg.de

Soziales und **Jugend**

Auch in Starnberg fußt die Möglichkeit eines gedeihlichen Miteinanders auf einem möglichst reibungslosen Zusammenleben der Bürger. Persönliches Engagement, egal in welcher Hinsicht, ist der größte Schatz, den wir haben. Und die UWG möchte ihn hüten und pflegen.

Beste „soziale Auffangmatte“ ist es aber, selbst möglichst vielfältig vernetzt zu sein. Besondere Bedeutung haben daher alle Plattformen, die Bürger zusammenbringen.

Die Stadt plant heute für die Zukunft. Unsere Jugend muss mit den Auswirkungen unseres heutigen Handelns zurechtkommen. Eine hohe Verantwortung. Die Rücksichtnahme aufeinander muss in Starnberg weiter erhöht werden. Aus dem Selbstbewusstsein und dem Gefühl, wirkliches Mitglied dieser Stadtgesellschaft zu sein, erwächst auch der Wunsch für Jung und Alt, eine Stadt mitzugestalten.

Der Wegzug von Bürgerinnen und Bürgern mit mittlerem Einkommen nimmt immer mehr zu. Diese Entwicklung muss gestoppt werden. Es muss für ausreichend Wohnraum durch Geschosswohnungsbau gesorgt werden, der genau für diese Mitbürgerinnen und Mitbürger bezahlbar ist und auf Dauer bleibt. Entsprechend müssen z. B. genossenschaftlicher Wohnungsbau und auch neue Wohnformen gefördert werden.

Priorität für die UWG hat aktuell die weitere Unterstützung zur Umsetzung der Fachoberschule.

Gerne würden wir für alle Bürger, insbesondere aber für unsere Jugend, eine nächtliche Anbindung der Ortsteile an das S-Bahnnetz durch die Einführung eines gemeindlichen Sammeltaxis schaffen



Unsere Ziele

- Förderung der kulturschaffenden Vereine
- Hochwertiges kulturelles Programm
- Förderung der Musikschule
- Förderpreise für junge Künstler & -innen
- Neue Angebote in der Stadt
- Unterstützung der Sportvereine
- Schaffung von weiteren Erholungsflächen

Weitere Informationen:
www.uwg-starnberg.de

Sport und **Kultur**

Ist Ihnen bekannt, dass in Starnberg in den Bereichen Sport und Kultur weit über 60 Vereine aktiv sind? Angefangen von Musik über Kunst, Theater, Heimat, Foto, Film und mehr. Ohne diese Vielfalt und das Engagement der Ehrenamtlichen wäre ein lebendiges Stadtleben nicht möglich. Der UWG ist bekannt, wie wichtig städtische Unterstützung ist. Für die UWG liegt die Priorität der Förderung vor allem im Breitensport, der für jeden Menschen möglich und bezahlbar sein muss. Die UWG setzt sich z. B. weiterhin für die bereits seit Jahren erfolgenden energetischen Sanierungen der Turnhallen ein.

Das Kulturleben in unserer Stadt hat seit der Eröffnung der Schlossberghalle im Jahr 1995 einen „Quantensprung“ erlebt. Die Schlossberghalle ist für die gesamte Region zum kulturellen Zentrum geworden. Neben den Vereinen, trägt auch das Kulturamt zum guten Ruf der Stadt maßgeblich bei. Mit der Eröffnung des Neubaus am Museum wurde 2008 das ehemalige Heimatmuseum der Stadt Starnberg zum überregional bedeutsamen „Museum Starnberger See“. Im Kulturverlag Stadt Starnberg konnte von 2007 bis 2014 unter Mitarbeit eines bürgerschaftlichen Arbeitskreises die Geschichte Starnbergs in 9 Bänden, ergänzt durch den 10. Band im Jahr 2019, herausgegeben werden.

2009 konnten die Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtage nach Starnberg geholt und 2012 das 100-jährige Stadterhebungsfest mit einem jeweils reichhaltigen Kulturprogramm gefeiert werden. Die Förderung der Kultur und des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt, ist auch weiterhin ein großes Anliegen der UWG. Deshalb unterstützen wir auch alle dem Miteinander förderlichen Veranstaltungen wie ,,die Nacht der langen Tafel“, die ,,französische Woche“, den ,,Christkindlmarkt“ oder das „Faschingstreiben auf dem Kirchplatz“ und werden auch für weitere Aktivitäten stets ein offenes Ohr haben.



Unsere Ziele

- Verbesserung der Ortsmitten Söcking/Percha
- Optimierte Entwicklung des Standorts Schorn
- Einrichtung von wohnortnaher Versorgung
- Engagement in regenerativer Energieversorgung
- Förderung des Stadtmarketings
- Ansiedlung fehlender Einzelhandelssortimente
- Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzmitteln

Weitere Ziele
und Informationen:
www.uwg-starnberg.de

Handel, Gewerbe und **Finanzen**

Die gute ÖPNV Anbindung an München und die hochwertige Lage direkt am See sichern zusammen mit der bekannten sehr guten Kaufkraft der Bürger und der Beliebtheit bei den Tagestouristen auch in Zukunft die Attraktivität unserer Kreisstadt.

Die UWG will die Stärkung der Innenstadt als hochwertigen Einzelhandelsstandort mittels einer Mischung aus Fachgeschäften und der Vermeidung großflächigen Einzelhandels in Stadtrandlagen. Wenn wir die Belebung der Ortsteilzentren so planen, dass die Bürger mit Gütern des täglichen Bedarfs wohnungsnah versorgt werden, vermeiden wir unnötigen innerstädtischen Verkehr.

Unser bestehendes Gewerbegebiet ist derzeit im Wandel begriffen. Durch den Bau der Fachoberschule und anderer Entwicklungen in diesem Gebiet, wird dort mittel- bis langfristig ein Mischgebiet entstehen, welches Chancen für Handwerksbetriebe und Firmen bietet, die heute noch im Zentrum oder zentrumsnah untergebracht sind. Auch Geschosswohnungsbau und somit die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum ist dann dort realisierbar. Diese Entwicklung bedeutet gleichzeitig, dass die Ansiedelung von neuen produzierenden oder die Erweiterung von bereits dort produzierenden Betrieben nicht mehr so einfach möglich sein wird. Die UWG sieht die Notwendigkeit, Platz für innovative produzierende Firmen in unserer Kreisstadt anbieten zu können, um damit Arbeitsplätze und die Finanzkraft der Stadt auf Jahrzehnte zu sichern. Daher setzen wir uns für eine landschaftlich verträgliche Entwicklung des Gewerbestandortes in Schorn ein.

Die überdurchschnittliche Einkommenssituation der Starnberger schlägt sich durch die Deckelung der Einkommensteuerbeteiligung leider nicht im Stadtsäckel nieder. Da das seit 2014 systematisch abgebaute Vermögen einerseits und die finanzpolitische Perspektive andererseits dazu zwingen, vertreten wir eine Finanzpolitik der Bescheidenheit und Besonnenheit.



Unsere Ziele

- Miet- und Eigentumswohnungen „Am Wiesengrund“
- Ansiedlung neuer Schulen
- zügiger Bau Parkdeck Seebad
- die Maximilianstraße als Vorbild für die Innenstadt
- Neugestaltung der Bahnanlagen und Seepromenade
- Sanierung des Bayerischen Hofes
- Gestaltung der Ortsmitten Söcking/Hanfeld

Weitere Ziele
und Informationen:
www.uwg-starnberg.de

Wohnungsbau und **Stadtplanung**

Traum nicht nur für Millionäre – sondern für den normalverdienenden Mittelstand!
Die UWG setzt den Fokus nicht nur auf die Unterstützung des Immobilienerwerbs mittels Einheimischenmodellen, sondern will wieder vermehrt auf städtischen Grundstücken den Bau von Mietwohnungen über unsere Wohnungsgenossenschaft Starnberger See eG fördern. Dabei soll die Einhaltung des aktualisierten Kriterienkatalogs zum ökologischen Bauen umgesetzt werden. Im Geschosswohnungsbau sind seit Jahren massive, tragende Bauwerke mit Vollholz technisch ausgereift.

Die Bautätigkeit im Stadtgebiet Starnbergs muss mit Augenmaß gefördert werden. Mit kreativen Ideen zu Ensemble schonenden Lösungen sollen neue Zeichen gesetzt werden, damit ortsbildprägende Bauwerke in ihrer heimatstiftenden Wirkung erhalten bleiben können.

Der 2019 begonnene Bau des B2 Entlastungstunnels wird in wenigen Jahren die Innenstadt vom Durchgangsverkehr befreien und im Zentrum den dringend benötigten Platz schaffen, die Stadtmitte lebenswerter und erlebnisreicher für die Starnberger Bürger zu gestalten.

Der stark frequentierte Bahnhof Nord bringt die Pendler auf kürzeren Wegen in das Gewerbegebiet und die Schüler zu den drei weiterführenden Schulen. Er hat die chaotische Parkplatzsituation am zentrumsnahen Bahnhof See entzerrt. Er wird an Attraktivität weiter gewinnen, wenn der Regionalzughalt und die Erweiterung des Parkdecks Nord vollzogen sind.

Aufgrund der Verhandlungsführung der Ersten Bürgermeisterin im Mediationsverfahren droht der Stadt eine Klage der Bahn bis zu 150 Mio. EUR. Diese muss umgehend abgewendet werden. Die Gespräche mit der Bahn müssen weitergeführt und mit der Planung einer neuen modifizierten Seeanbindung abgeschlossen werden.



Unsere Ziele

- Rückbau der Hauptstraße
- Fertigstellung B 2 Tunnel
- Förderung des nicht motorisierten Verkehrs
- Kostenfreies Kurzzeitparken in Tiefgaragen
- Förderung von Verkehrsvermeidung
- Optimierung des Busnetzes
- Ausbau Busbahnhof & Parkdeck Starnberg Nord

Weitere Ziele
und Informationen:
www.uwg-starnberg.de

Mobilität und **Verkehr**

Starnbergs Vorzug – die fantastische Lage zwischen See, Moos und Moränenhügeln ist auch die Achillesferse. Wir wissen alle: „Die Stadt ist das, was wir selbst daraus machen“.

Starnberg hat als Mittelzentrum und Kreisstadt Drehscheibencharakter für die benachbarten Gemeinden und Ortsteile. Daraus ergeben sich für Starnberg sowohl Nutzen (z. B. Kaufkraft) als auch Belastungen (z. B. Verkehr). Unsere Verkehrspolitik folgt den Erkenntnissen der modernen Mobilitätsforschung: Verkehrsvermeidung, Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs und Bündelung des Individualverkehrs auf wenigen leistungsfähigen Verkehrsadern.

Wir wollen eine behutsame Nachverdichtung in der Stadt und in den Ortsteilen, in denen dadurch deren Charakter und Atmosphäre nicht zerstört wird. Wir versuchen langfristig ein Konzept der „Stadt der kurzen Wege“ umzusetzen: Der Bedarf des täglichen Lebens soll immer im näheren Umfeld möglich sein.

Der Bahnhof Nord verknüpft als funktionierende Herzkammer die individuellen Mobilitätsarten mit dem öffentlichen Personennahverkehr. Wir fordern die Aufstockung des Parkhauses und eine Verlagerung des Regionalzughalts. Wir sind für verkehrsberuhigende Maßnahmen in den Wohngebieten, die keine Verkehrsverlagerungen in andere Wohngebiete zur Folge haben. Wir sind für die Verlagerung des externen Durchgangsverkehrs in den B 2 Tunnel.

Ziel der UWG ist es, die Kernstadt Starnbergs zu unserem „Wohnzimmer“ (Entspannung) und zu unserem „Geschäftszimmer“ (Einkaufen) zu machen. Daher wird die UWG dazu beitragen, dass von politischer Seite die notwendigen Weichen für eine Umformung der Mobilität in Starnberg gestellt werden. Zum Nutzen aller.

Unsere Kandidaten zur Stadtratswahl 2020 - Liste 3

Listenplatz 301



Angelika Wahmke
Bankkauffrau,
Stadtratsmitglied

Listenplatz 302



Prof. Dr. Otto Gassner
Professor für Bankrecht,
Stadtratsmitglied

Listenplatz 303



Dr. Thorsten Schüler
Diplom-Bauingenieur

Listenplatz 304



Dr. Materna Weskamp
Tierärztin

Listenplatz 305



Winfried Wobbe
Studiendirektor i. R.,
Stadtratsmitglied

Listenplatz 306



Stefanie Reichert
Bankkauffrau &
Handelsfachwirtin

Listenplatz 307



Tobias Nellessen
Medizinstudent

Listenplatz 308



Ulrich Müller
Rechtsanwalt

Weitere Kandidaten und Informationen finden Sie unter **uwg-starnberg.de/kandidaten**

Starnberg zuliebe!

UWG
Unabhängige Wähler Gemeinschaft

Listenplatz 309



Claudia Bader
Geschäftsfrau

Listenplatz 310



Hans Beigel
Vermessungsingenieur

Listenplatz 311



Anke Harst
Flugkapitänin

Listenplatz 312



Manfred Bohn
Dr. rer. pol., Dipl. Ing.

Listenplatz 313



Dr. Mario Stock
Arzt

Listenplatz 314



Walter Wenzel
Handelsvertreter

Unser Landratskandidat für Starnberg

FREIE WÄHLER
Bayerns starke Mitte.



Matthias Vilsmayer
Dipl. Hdl, Geschäftsführer

Für unseren Landkreis möchte ich beste Bildungsmöglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum und den Erhalt unserer Kliniken. Regionale Wertschöpfung ist mir genauso wichtig, wie der Ausbau des Radwegenetzes und des ÖPNV. Regionaler Klimaschutz und weniger Flächenverbrauch, das können auch wir Freien Wähler.

Weitere Informationen unter: www.vilsmayer.de

So wählen Sie richtig!

Jeder Wähler hat 30 Stimmen bei der Stadtratswahl.

Natürlich können Sie bei der Stadtratswahl eine Partei oder Wählergruppe, z. B. die UWG, wählen, indem Sie nur ein Kreuz oben auf der Liste machen. Die gewählte Gruppierung erhält dann Ihre 30 Stimmen - soviel wie ehrenamtliche Stadträte in Starnberg zu wählen sind. Jeder der Bewerber der angekreuzten Liste erhält so eine Stimme.

Unser Kommunalwahlrecht gibt Ihnen als Wähler aber auch die Möglichkeit, aus der Vielzahl der Bewerber ganz gezielt einzelne Personen Ihres Vertrauens auswählen zu können.

Sie dürfen Ihre 30 Stimmen auch auf verschiedene Bewerber verteilen. Außerdem können Sie den Kandidaten, die Sie besonders unterstützen wollen, bis zu drei Stimmen geben (Stimmhäufelung). Kein Bewerber darf jedoch, auch wenn er mehrfach aufgeführt ist, mehr als 3 Stimmen erhalten.

Sollte bei der Verteilung Ihrer Stimmen eventuell eine Differenz auf 30 Stimmen übrig bleiben, kommen diese der Wählergruppe zugute, die Sie zusätzlich oben auf dem Wahlvorschlag angekreuzt haben.

Wir, die Kandidaten der UWG, bitten um Ihren Stimmen.

Kontakt

UWG Geschäftsstelle:
Claudia Bader
Hauptstr. 21
Eingang Kirchplatz
82319 Starnberg
info@uwg-starnberg.de

UWG Ortsvorsitzender:
Ferdinand Pfaffinger
ferdinand.pfaffinger@uwg-starnberg.de

UWG Fraktionsvorsitzender:
Patrik Janik
patrick.janik@uwg-starnberg.de

Gehen Sie am 15.03.2020 für Starnberg zur Wahl.

www.uwg-starnberg.de

FREIE WÄHLER
Bayerns starke Mitte.

UWG
Unabhängige Wähler Gemeinschaft